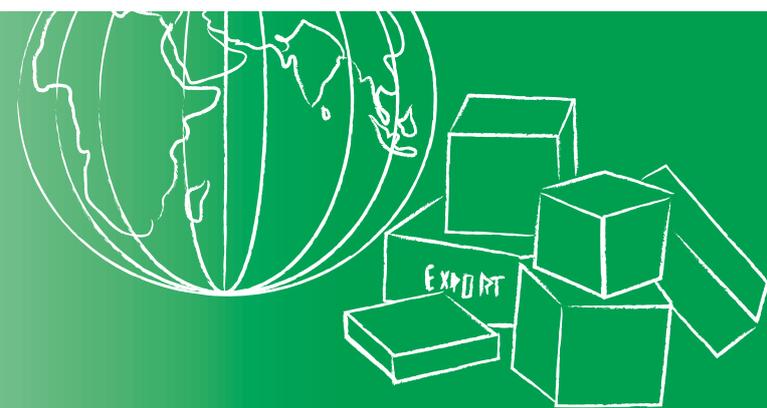


AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Aussenhandelsstatistik 2016



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li
Auskunft	Simon Gstöhl T +423 236 68 77 info.as@llv.li
Gestaltung	Karin Knöllner
Thema	4 Volkswirtschaft
Erscheinungsweise	Jährlich
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik

Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis	4
A Einführung in die Ergebnisse	
1 Vorwort	5
2 Hauptergebnisse	6
B Tabellenteil	
1 Jahrestabellen	9
2 Zeitreihen	19
C Methodik und Qualität	
1 Methodik	22
2 Qualität	24
D Glossar	
1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen	26
2 Begriffserklärungen	27

Tabellenverzeichnis

1 Jahrestabellen

Direktexporte nach Verwendungszweck	10
Direktexporte nach Warenart	11
Direktexporte nach Handelspartner	12
Direktimporte nach Verwendungszweck	14
Direktimporte nach Warenart	15
Direktimporte nach Handelspartner	16

2 Zeitreihen

Direktimporte und -exporte von Waren sowie Handelsbilanz; Konjunkturelles Total (Total 1) seit 1995	20
Direktimporte und -exporte von Waren sowie Handelsbilanz; Gesamttotal (Total 2) seit 1995	21

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Die Aussenhandelsstatistik erscheint jährlich in gedruckter und elektronischer Form. Sie gibt Auskunft über die liechtensteinischen Exporte und Importe von Waren.

Der Warenhandel wird von der Eidgenössischen Zollverwaltung an den schweizerischen Grenzstellen erfasst. Die Angaben werden vom Amt für Statistik für Liechtenstein übernommen. Der Warenhandel mit der und über die Schweiz ist daher in der vorliegenden Publikation nicht enthalten.

Auf Grundlage der Postleitzahl in der Adresse des Versenders (Export) oder des Empfängers (Import) erstellt die Eidgenössische Zollverwaltung eine Auswertung nach den einzelnen Kantonen und des Fürstentums Liechtenstein. Da der Empfangs- bzw. Versandort nicht zwingend dem Verkaufs- bzw. Produktionsort der Ware entsprechen muss, ist die Aussagekraft der Aussenhandelsstatistik nach Kantonen bzw. für Liechtenstein allerdings eingeschränkt.

Die Eidgenössische Zollverwaltung publiziert die provisorischen Werte für das Berichtsjahr jeweils Ende Februar des Folgejahres. Diese Angaben werden vom Amt für Statistik übernommen und auf der Internetseite mit der Kennzeichnung „provisorisch“ veröffentlicht. Die Publikation der Aussenhandelsstatistik erfolgt nach der Veröffentlichung der definitiven Daten durch die eidgenössische Zollverwaltung Ende Mai.

Gesetzliche Grundlage der Aussenhandelsstatistik ist das Statistikgesetz vom 17. September 2008, LGBl. 2008 Nr. 271.

Für die Bereitstellung der Daten und die gute Zusammenarbeit danken wir der Eidgenössischen Zollverwaltung.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li.

Vaduz, 22. Juni 2017

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

2 Hauptergebnisse

Warenexporte und -importe legen zu

Im Jahr 2016 wurden insgesamt Waren (ohne Handel mit und über die Schweiz) im Wert von CHF 3 355 Mio. aus Liechtenstein exportiert. Damit sind die Exporte gegenüber dem Vorjahr um 4.3% (CHF +138 Mio.) gestiegen. Trotz dieser positiven Entwicklung liegen die Direktexporte noch immer deutlich unter dem Höchststand von 2008 (CHF 4 245 Mio.). Die Direktimporte erreichten 2016 rund CHF 1 980 Mio. Sie legten damit gegenüber dem Vorjahr um 3.4% zu (CHF +65 Mio.). Der Überschuss der Aussenhandelsbilanz vergrösserte sich um 5.7% (CHF +74 Mio.) und lag bei CHF 1 375 Mio.

Exporte von Präzisionsinstrumenten deutlich im Plus

Die Gesamtzunahme der Exporte 2016 ist auf einen Anstieg der Exporte fast aller Warenarten zurückzuführen. Den deutlichsten Anstieg verzeichneten Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie (CHF +42 Mio.), Metalle (CHF +31 Mio.) und Produkte der chemisch-pharmazeutischen Industrie (CHF +27 Mio.). Einen deutlichen Rückgang erlitten hingegen die Exporte von Steinen und Erden (CHF -43 Mio.). Ansonsten fielen lediglich die Exporte von land- und forstwirtschaftlichen Produkten sowie Textilien, Bekleidung und Schuhe tiefer aus als im Vorjahr (je CHF -1 Mio.).

Anteilmässig machten 2016 die Exporte von Metallen mit 24% den grössten Anteil der Exporte aus. Maschinen, Apparate und Elektronik stellten 21% der liechtensteinischen Exporte dar. Präzisionsinstrumente sowie Fahrzeuge machten je 13% der Exporte aus.

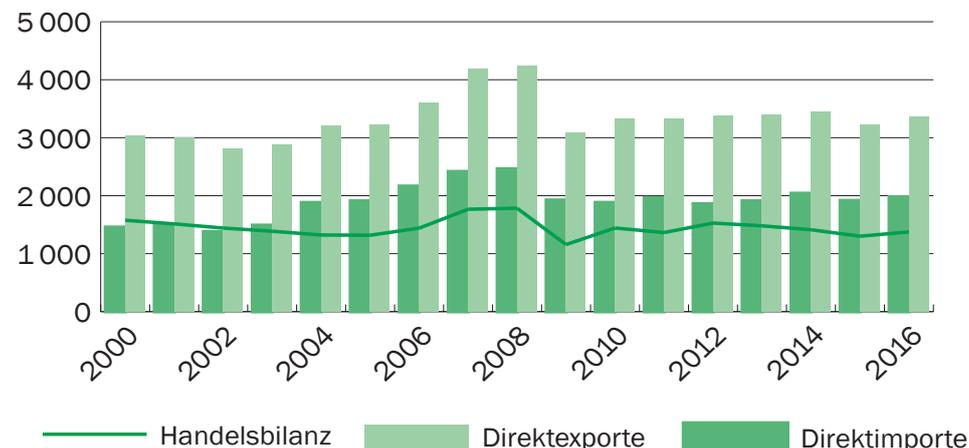
Exporte nach Europa nehmen zu

Der Anstieg der Exporte ist insbesondere auf einen erhöhten Absatz in Europa zurückzuführen. Insgesamt stiegen die Exporte in die europäischen Länder um CHF 90 Mio. (+5%). Hier schlug speziell die positive Entwicklung der Exporte nach Österreich (CHF +47 Mio.) zu Buche. Ein solides Plus verzeichneten aber auch die Exporte nach Deutschland (CHF +13 Mio.) und Spanien (CHF +11 Mio.). Die Exporte nach Asien nahmen um CHF 40 Mio. zu (+7%), wobei sich nebst den vermehrten Exporten nach China (CHF +23 Mio.) auch die Exporte nach Indien positiv entwickelten (CHF +10 Mio.). Die Exporte nach Amerika nahmen trotz eines Rückgangs der Exporte in die USA (CHF -25 Mio.) um CHF 12 Mio. zu (+2%).

Ein Grossteil der Warenexporte Liechtensteins fliesst nach Europa. 2016 lag der Anteil bei 61%. 20% der Exporte gingen nach Amerika und 18% nach Asien. Hauptdestinationen liechtensteinischer Waren waren Deutschland (23%), die USA (14%) und Österreich (11%), gefolgt von Frankreich (8%) und China (4%).

Warenexporte und -importe (ohne Handel mit der Schweiz) 2000-2016

Gesamttotal (Total 2) in Mio. CHF



Mehr Rohstoffe und Halbfabrikate importiert

Bei den Importgütern verzeichneten die Rohstoffe und Halbfabrikate 2016 den gewichtigsten Zuwachs. Gegenüber dem Vorjahr stiegen sie um CHF 87 Mio. an (+14%). Ebenso wurden vermehrt Investitionsgüter eingeführt, deren Importe 2016 um CHF 28 Mio. zunahmen (+4%). Rückläufig waren hingegen die Importe von Konsumgütern, sie fielen 2016 um CHF 21 Mio. geringer aus als im Vorjahr (-6%). Ebenfalls einen Rückgang verzeichneten die Importe von Energieträgern, welche gegenüber dem Vorjahr um CHF 1 Mio. zurückgingen (-9%).

Bei rund 41% der Importe nach Liechtenstein handelt es sich um Investitionsgüter. Rohstoffe und Halbfabrikate machen 36% aus. 17% sind Konsumgüter, während Energieträger nur 1% der Importe darstellen.

Zunehmende Importe aus China

Den gewichtigsten Zuwachs verzeichneten 2016 die Importe aus China. Gegenüber dem Vorjahr stiegen diese um CHF 67 Mio. (+47%) an. Ebenfalls einen substantiellen Anteil an den Mehrimporten machten die Einfuhren aus Japan (CHF +27 Mio., +190%) und aus Tschechien (CHF +11 Mio., +75%) aus.

Während die Importe aus Österreich gegenüber dem Vorjahr nur leicht um CHF 3 Mio. (-1%) zurückgingen, fiel der Rückgang der Importe aus Deutschland mit einem Minus von CHF 41 Mio. (-6%) deutlich stärker ins Gewicht.

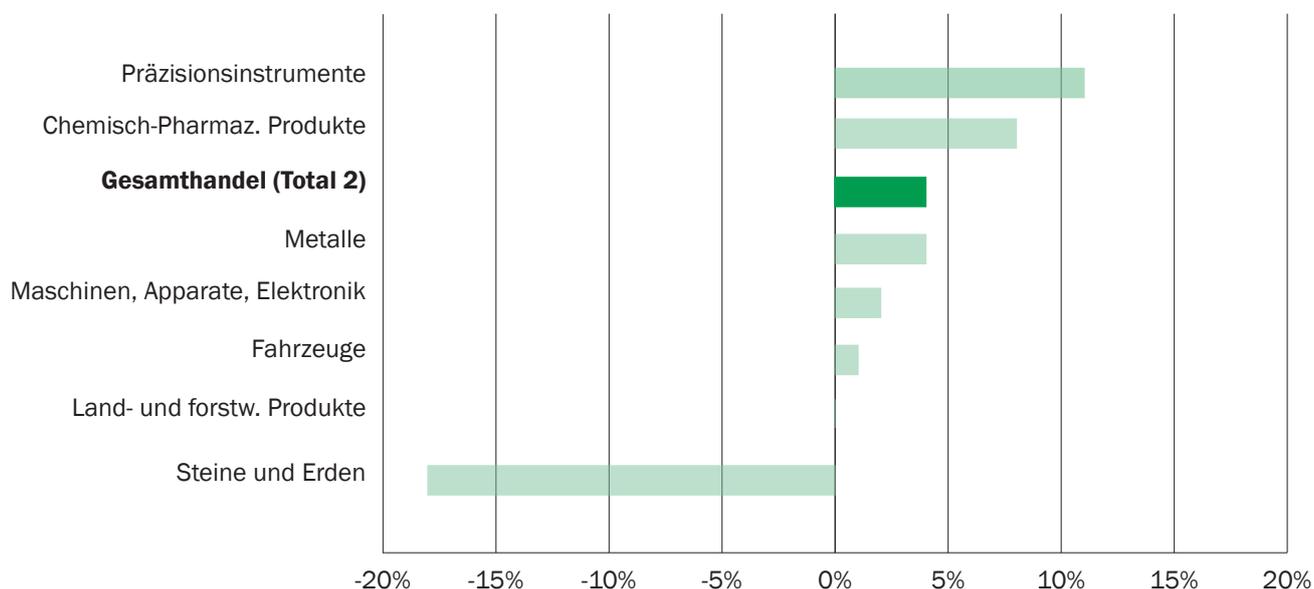
Der grösste Teil der Importe Liechtensteins stammt aus Europa. 2016 lag dieser Anteil bei 78%. Aus Asien stammen 17%, während 4% aus Amerika eingeführt wurden. Hauptquelle der liechtensteinischen Importe waren Deutschland (36%) und Österreich (25%). Aus China stammten insgesamt 11% und aus den USA 4% der liechtensteinischen Importe.

Handelsbilanz weiter positiv

Die liechtensteinische Aussenhandelsbilanz wies 2016 einen Überschuss von CHF 1 375 Mio. auf. Sie vergrösserte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 74 Mio. (+6%). Dieses Resultat ist insbesondere auf Überschüsse in den Handelsbeziehungen mit den USA (CHF +389 Mio.) und Frankreich (CHF +227 Mio.) zurückzuführen. Die grössten Defizite wies die Aussenhandelsbilanz hingegen mit Österreich (CHF -121 Mio.) und China (CHF -72 Mio.) auf.

Warenexporte nach Warenart (ohne Handel mit der Schweiz) 2016

Gesamttotal (Total 2), Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



B Tabellenteil

1 Jahrestabellen

Direktexporte nach Verwendungszweck 2016

Tabelle 1.1

	Total	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %
01 Rohstoffe und Halbfabrikate	1 315	39.2%	13	1.0%
02 Energieträger	8	0.2%	1	14.5%
03 Investitionsgüter	1 306	38.9%	45	3.6%
04 Konsumgüter	638	19.0%	31	5.2%
Konjunkturelles Total (Total 1)	3 267	97.4%	90	2.8%
05 Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine	50	1.5%	14	39.8%
06 Kunstgegenstände und Antiquitäten	39	1.2%	34	803.6%
Gesamttotal (Total 2)	3 355	100.0%	138	4.3%

Erläuterung zur Tabelle:

Nicht erfasst ist der Warenverkehr mit der und über die Schweiz.

Quelle:

Eidgenössische Zollverwaltung

Direktexporte nach Warenart 2016

Tabelle 1.2

	Total	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %
01 Land- und forstwirtschaftliche Produkte, Fischerei	203	6.1%	-1	-0.3%
02 Energieträger	8	0.2%	1	14.5%
03 Textilien, Bekleidung, Schuhe	3	0.1%	-1	-17.9%
04 Papier, Papierwaren und Grafische Erzeugnisse	18	0.5%	2	11.8%
05 Leder, Kautschuk, Kunststoffe	78	2.3%	1	1.7%
06 Produkte der Chemisch-Pharmazeutischen Ind.	343	10.2%	27	8.4%
07 Steine und Erden	199	5.9%	-43	-17.7%
08 Metalle	796	23.7%	31	4.1%
09 Maschinen, Apparate, Elektronik	721	21.5%	17	2.4%
10 Fahrzeuge	422	12.6%	3	0.6%
11 Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie	430	12.8%	42	11.0%
12 Verschiedene Waren	46	1.4%	10	28.8%
Konjunkturelles Total (Total 1)	3 267	97.4%	90	2.8%
13 Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine	50	1.5%	14	39.8%
14 Kunstgegenstände und Antiquitäten	39	1.2%	34	803.6%
Gesamttotal (Total 2)	3 355	100.0%	138	4.3%

Erläuterung zur Tabelle:

Nicht erfasst ist der Warenverkehr mit der und über die Schweiz.

Verschiedene Waren: Musikinstrumente, Wohnungseinrichtungen, Spielzeug, Sportgeräte usw.

Quelle:

Eidgenössische Zollverwaltung

Direktexporte nach Handelspartner 2016

Tabelle 1.3

	Gesamttotal (Total 2)			
	Anteil		Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %
Gesamthandel	3 355	100.0%	138	4.3%
Afrika	37	1.1%	-4	-10.7%
Nordafrika	13	0.4%	-2	-13.3%
Übriges Afrika	24	0.7%	-2	-9.3%
Südafrika	16	0.5%	-3	-13.7%
Amerika	666	19.8%	12	1.9%
Karibik	30	0.9%	27	810.8%
Brit. Jungfern	27	0.8%	27	.
Lateinamerika	128	3.8%	1	0.7%
Südamerika	37	1.1%	-5	-11.9%
Brasilien	14	0.4%	-2	-13.3%
Chile	5	0.2%	1	20.2%
Kolumbien	5	0.2%	-0	-7.8%
Zentralamerika	92	2.7%	6	6.9%
Mexiko	88	2.6%	6	7.1%
Nordamerika	507	15.1%	-16	-3.0%
Kanada	43	1.3%	9	26.5%
USA	464	13.8%	-25	-5.0%
Asien	592	17.7%	40	7.3%
Mittlerer Osten	120	3.6%	3	2.3%
Emirate, Arab.	43	1.3%	-0	-0.5%
Iran	13	0.4%	4	40.3%
Israel	10	0.3%	-1	-6.5%
Katar	9	0.3%	2	29.7%
Saudi-Arabien	24	0.7%	-6	-20.3%
Nordostasien	292	8.7%	16	5.8%
China	139	4.1%	23	19.7%
Hongkong China	48	1.4%	-4	-6.9%
Japan	57	1.7%	3	5.3%
Korea (Süd)	28	0.8%	-3	-8.9%
Taiwan	19	0.6%	-4	-15.8%
Südostasien	136	4.1%	13	10.7%
Malaysia	13	0.4%	4	47.9%
Philippinen	18	0.5%	9	109.2%
Singapur	88	2.6%	-5	-4.9%
Thailand	10	0.3%	2	21.2%
Vietnam	3	0.1%	1	30.9%
Süd- und Zentralasien	44	1.3%	8	23.6%
Indien	33	1.0%	10	43.6%

>>

>>

Gesamttotal (Total 2)

	Anteil		Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %
Europa	2 036	60.7%	90	4.6%
Mittel- und Osteuropa	175	5.2%	13	8.0%
Bulgarien	9	0.3%	0	5.0%
Polen	41	1.2%	-1	-1.5%
Rumänien	15	0.5%	4	34.1%
Russland	43	1.3%	9	25.1%
Slowakei	9	0.3%	-10	-54.9%
Tschechien	22	0.7%	9	67.1%
Ukraine	6	0.2%	2	37.2%
Ungarn	26	0.8%	0	1.9%
Südosteuropa	40	1.2%	-3	-6.5%
Griechenland	5	0.1%	1	12.0%
Kroatien	9	0.3%	-1	-8.7%
Serbien	3	0.1%	0	7.9%
Slowenien	6	0.2%	0	4.3%
Türkei	12	0.3%	-4	-23.3%
Westeuropa	1 822	54.3%	80	4.6%
Belgien	9	0.3%	3	39.7%
Dänemark	6	0.2%	1	15.2%
Deutschland	786	23.4%	13	1.7%
Finnland	20	0.6%	2	10.8%
Frankreich	254	7.6%	6	2.5%
Italien	106	3.1%	3	3.0%
Niederlande	51	1.5%	-0	-0.6%
Norwegen	12	0.4%	0	2.8%
Österreich	370	11.0%	47	14.4%
Schweden	44	1.3%	-3	-6.9%
Spanien	64	1.9%	11	21.4%
Ver. Königreich	95	2.8%	-2	-2.2%
Ozeanien	25	0.7%	-0	-1.1%
Australien	18	0.5%	-1	-6.5%
Neuseeland	6	0.2%	1	17.8%

Erläuterung zur Tabelle:

Nicht erfasst ist der Warenverkehr mit der und über die Schweiz.

Angaben zu Handelspartnern mit einem Handelsvolumen (Importe + Exporte) von mehr als CHF 5 Mio.

Quelle:

Eidgenössische Zollverwaltung

Direktimporte nach Verwendungszweck 2016

Tabelle 2.1

	Total	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %
01 Rohstoffe und Halbfabrikate	719	36.3%	87	13.8%
02 Energieträger	13	0.7%	-1	-9.2%
03 Investitionsgüter	807	40.7%	28	3.5%
04 Konsumgüter	338	17.0%	-21	-5.8%
Konjunkturelles Total (Total 1)	1876	94.7%	92	5.2%
05 Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine	73	3.7%	-18	-20.0%
06 Kunstgegenstände und Antiquitäten	31	1.6%	-9	-23.1%
Gesamttotal (Total 2)	1980	100.0%	65	3.4%

Erläuterung zur Tabelle:

Nicht erfasst ist der Warenverkehr mit der und über die Schweiz.

Quelle:

Eidgenössische Zollverwaltung

Direktimporte nach Warenart 2016

Tabelle 2.2

	Total	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %
01 Land- und forstwirtschaftliche Produkte, Fischerei	92	4.6%	2	2.3%
02 Energieträger	13	0.7%	-1	-9.2%
03 Textilien, Bekleidung, Schuhe	18	0.9%	-2	-9.9%
04 Papier, Papierwaren und Grafische Erzeugnisse	45	2.3%	1	2.7%
05 Leder, Kautschuk, Kunststoffe	72	3.7%	2	3.4%
06 Produkte der Chemisch-Pharmazeutischen Ind.	104	5.3%	12	12.8%
07 Steine und Erden	118	6.0%	-11	-8.5%
08 Metalle	479	24.2%	11	2.3%
09 Maschinen, Apparate, Elektronik	451	22.8%	22	5.0%
10 Fahrzeuge	132	6.7%	5	4.1%
11 Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie	281	14.2%	51	22.0%
12 Verschiedene Waren	70	3.5%	1	1.0%
Konjunkturelles Total (Total 1)	1 876	94.7%	92	5.2%
13 Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine	73	3.7%	-18	-20.0%
14 Kunstgegenstände und Antiquitäten	31	1.6%	-9	-23.1%
Gesamttotal (Total 2)	1 980	100.0%	65	3.4%

Erläuterung zur Tabelle:

Nicht erfasst ist der Warenverkehr mit der und über die Schweiz.

Verschiedene Waren: Musikinstrumente, Wohnungseinrichtungen, Spielzeug, Sportgeräte usw.

Quelle:

Eidgenössische Zollverwaltung

Direktimporte nach Handelspartner 2016

Tabelle 2.3

	Gesamttotal (Total 2)			
	Anteil		Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %
Gesamthandel	1980	100.0%	65	3.4%
Afrika	3	0.1%	-6	-71.6%
Nordafrika	1	0.1%	0	33.7%
Übriges Afrika	1	0.1%	-7	-81.5%
Südafrika	1	0.1%	-7	-82.3%
Amerika	85	4.3%	-3	-3.8%
Karibik	0	0.0%	-0	-29.9%
Brit. Jungfern	0	0.0%	-0	-95.4%
Lateinamerika	10	0.5%	3	46.1%
Südamerika	1	0.1%	0	9.4%
Brasilien	1	0.0%	-0	-2.9%
Chile	0	0.0%	-0	-4.5%
Kolumbien	0	0.0%	-0	-56.2%
Zentralamerika	8	0.4%	3	54.4%
Mexiko	8	0.4%	3	66.9%
Nordamerika	76	3.8%	-6	-7.8%
Kanada	1	0.1%	-1	-48.3%
USA	74	3.8%	-5	-6.8%
Asien	343	17.3%	83	31.9%
Mittlerer Osten	3	0.2%	1	59.2%
Emirate, Arab.	1	0.1%	0	45.7%
Iran	0	0.0%	0	8.5%
Israel	1	0.0%	-0	-4.8%
Katar	0	0.0%	0	.
Saudi-Arabien	1	0.0%	1	658.1%
Nordostasien	287	14.5%	88	44.7%
China	211	10.7%	67	46.7%
Hongkong China	5	0.2%	-4	-48.0%
Japan	42	2.1%	27	190.4%
Korea (Süd)	15	0.8%	3	24.1%
Taiwan	14	0.7%	-5	-24.5%
Südostasien	40	2.0%	-7	-15.4%
Malaysia	6	0.3%	-1	-16.7%
Philippinen	21	1.1%	-2	-9.9%
Singapur	3	0.2%	-1	-23.7%
Thailand	7	0.4%	1	12.4%
Vietnam	2	0.1%	-4	-64.2%
Süd- und Zentralasien	13	0.6%	1	4.9%
Indien	12	0.6%	1	5.6%

>>

>>

	Gesamttotal (Total 2)			
	Anteil		Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %
Europa	1 549	78.2%	-9	-0.6%
Mittel- und Osteuropa	123	6.2%	18	17.6%
Bulgarien	2	0.1%	-1	-33.1%
Polen	43	2.1%	5	12.5%
Rumänien	6	0.3%	4	184.4%
Russland	0	0.0%	-0	-6.7%
Slowakei	14	0.7%	-1	-7.9%
Tschechien	25	1.3%	11	74.6%
Ukraine	0	0.0%	-0	-53.9%
Ungarn	32	1.6%	1	4.3%
Südosteuropa	33	1.7%	7	25.8%
Griechenland	0	0.0%	0	.
Kroatien	9	0.4%	6	235.9%
Serbien	11	0.6%	-1	-7.9%
Slowenien	5	0.2%	-0	-2.1%
Türkei	6	0.3%	0	4.4%
Westeuropa	1 393	70.4%	-34	-2.4%
Belgien	9	0.4%	-1	-11.4%
Dänemark	7	0.4%	3	87.6%
Deutschland	708	35.7%	-41	-5.5%
Finnland	6	0.3%	2	52.6%
Frankreich	26	1.3%	-1	-4.4%
Italien	60	3.0%	4	7.7%
Niederlande	25	1.3%	2	7.9%
Norwegen	1	0.0%	0	247.0%
Österreich	491	24.8%	-3	-0.6%
Schweden	7	0.3%	-2	-19.7%
Spanien	14	0.7%	2	12.8%
Ver. Königreich	36	1.8%	0	1.4%
Ozeanien	1	0.1%	0	8.5%
Australien	1	0.0%	0	11.5%
Neuseeland	0	0.0%	-0	-12.7%

Erläuterung zur Tabelle:

Nicht erfasst ist der Warenverkehr mit der und über die Schweiz.

Angaben zu Handelspartnern mit einem Handelsvolumen (Importe + Exporte) von mehr als CHF 5 Mio.

Quelle:

Eidgenössische Zollverwaltung

2 Zeitreihen

Direktimporte und -exporte von Waren sowie Handelsbilanz seit 1995

Konjunkturelles Total (Total 1)

Tabelle 3.1

	Direktexporte		Direktimporte		Handelsbilanz	
	in Mio. CHF	Veränderung zum Vorjahr	in Mio. CHF	Veränderung zum Vorjahr	in Mio. CHF	Veränderung zum Vorjahr
1995	2 127	.	1 060	.	1 067	.
1996	2 272	6.8%	1 119	5.6%	1 153	8.1%
1997	2 644	16.4%	1 162	3.8%	1 482	28.5%
1998	2 615	-1.1%	1 213	4.4%	1 402	-5.4%
1999	2 855	9.2%	1 224	0.9%	1 631	16.3%
2000	3 007	5.3%	1 435	17.2%	1 572	-3.6%
2001	2 991	-0.5%	1 453	1.3%	1 538	-2.2%
2002	2 804	-6.3%	1 352	-7.0%	1 452	-5.6%
2003	2 854	1.8%	1 473	8.9%	1 381	-4.9%
2004	3 104	8.8%	1 856	26.0%	1 248	-9.6%
2005	3 202	3.2%	1 840	-0.9%	1 362	9.1%
2006	3 574	11.6%	2 108	14.6%	1 466	7.6%
2007	4 122	15.3%	2 361	12.0%	1 761	20.1%
2008	4 215	2.3%	2 395	1.4%	1 820	3.4%
2009	3 056	-27.5%	1 879	-21.5%	1 177	-35.3%
2010	3 292	7.7%	1 832	-2.5%	1 460	24.0%
2011	3 281	-0.3%	1 848	0.9%	1 433	-1.8%
2012	3 296	0.5%	1 782	-3.6%	1 514	5.7%
2013	3 316	0.6%	1 844	3.5%	1 472	-2.8%
2014	3 400	2.5%	1 953	5.9%	1 447	-1.7%
2015	3 177	-6.6%	1 784	-8.7%	1 393	-3.7%
2016	3 267	2.8%	1 876	5.2%	1 391	-0.1%

Erläuterung zur Tabelle:

Nicht erfasst ist der Warenverkehr mit der und über die Schweiz.
Ab 2002 inkl. elektrischem Strom, Retourwaren und Lohnveredelungsverkehr.

Quelle:

Eidgenössische Zollverwaltung

Direktimporte und -exporte von Waren sowie Handelsbilanz seit 1995

Gesamttotal (Total 2)

Tabelle 3.2

	Direktexporte		Direktimporte		Handelsbilanz	
	in Mio. CHF	Veränderung zum Vorjahr	in Mio. CHF	Veränderung zum Vorjahr	in Mio. CHF	Veränderung zum Vorjahr
1995	2 149	.	1 072	.	1 078	.
1996	2 299	6.9%	1 133	5.8%	1 165	8.1%
1997	2 694	17.2%	1 179	4.0%	1 515	30.0%
1998	2 641	-2.0%	1 240	5.2%	1 401	-7.5%
1999	2 881	9.1%	1 249	0.7%	1 632	16.5%
2000	3 032	5.3%	1 456	16.6%	1 576	-3.4%
2001	3 002	-1.0%	1 488	2.2%	1 514	-4.0%
2002	2 820	-6.1%	1 378	-7.4%	1 441	-4.8%
2003	2 877	2.0%	1 490	8.1%	1 387	-3.7%
2004	3 203	11.3%	1 881	26.3%	1 323	-4.7%
2005	3 227	0.8%	1 909	1.5%	1 318	-0.3%
2006	3 604	11.7%	2 164	13.3%	1 440	9.3%
2007	4 182	16.0%	2 416	11.7%	1 765	22.6%
2008	4 245	1.5%	2 461	1.8%	1 785	1.1%
2009	3 081	-27.4%	1 924	-21.8%	1 157	-35.2%
2010	3 325	7.9%	1 882	-2.2%	1 444	24.8%
2011	3 329	0.1%	1 965	4.4%	1 363	-5.5%
2012	3 388	1.8%	1 860	-5.4%	1 528	12.1%
2013	3 389	0.0%	1 909	2.6%	1 480	-3.1%
2014	3 453	1.9%	2 040	6.9%	1 413	-4.5%
2015	3 217	-6.9%	1 916	-6.1%	1 301	-7.9%
2016	3 355	4.3%	1 980	3.4%	1 375	5.7%

Erläuterung zur Tabelle:

Nicht erfasst ist der Warenverkehr mit der und über die Schweiz.

Ab 2002 inkl. elektrischem Strom, Retourwaren und Lohnveredelungsverkehr.

Ab 2012 inkl. Gold und Silber in Barren sowie Münzen.

Quelle:

Eidgenössische Zollverwaltung

C Methodik und Qualität

Zweck dieses Kapitels ist es, den Statistiknutzerinnen und -nutzern Hintergrundinformationen über die Methodik dieser Statistik und die Qualität der statistischen Informationen zu bieten. Dies ermöglicht es, die Aussagekraft der Ergebnisse besser einzuschätzen.

Der Abschnitt über die Methodik orientiert zunächst über Zweck und Gegenstand der Statistik und beschreibt anschliessend die Datenquellen sowie die Datenaufarbeitung. Es folgen Angaben zur Publikation der Ergebnisse sowie wichtige Hinweise.

Der Abschnitt über die Qualität basiert auf den Vorgaben von Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union, für die Qualitätsberichterstattung und beschreibt Relevanz, Genauigkeit, Aktualität, Pünktlichkeit, Kohärenz und Vergleichbarkeit der statistischen Informationen.

1 Methodik

1.1 Hauptinhalt der Statistik

Die Aussenhandelsstatistik informiert über den internationalen Warenhandel Liechtensteins. Der Warenhandel mit der und über die Schweiz ist nicht enthalten.

1.2 Verwendungszweck der Statistik

Die Aussenhandelsstatistik wird in erster Linie verwendet, um sich über die Entwicklung des internationalen Warenhandels zu informieren.

Genutzt wird die Aussenhandelsstatistik vom Landtag und der Regierung sowie von Amtsstellen, Wirtschaftsverbänden und der wissenschaftlichen Forschung.

1.3 Gegenstand der Statistik

Erfasst werden in der Aussenhandelsstatistik sämtliche Zollanmeldungen der Importeure und Exporteure oder deren Vertreter bei der Eidgenössischen Zollverwaltung. Gemäss Angaben der Eidgenössischen Zollverwaltung ist für die Aussenhandelsstatistik seit dem 1.1.2012 das

Ursprungsland bei der Einfuhr massgebend (davor: Erzeugungsland). Das Ursprungsland ist jenes Land, in welchem die Ware vollständig gewonnen oder überwiegend hergestellt wurde. Für die Exporte ist das Bestimmungsland relevant; als Bestimmungsland gilt jenes Land, in welches die Ware ausgeführt oder in welchem die Ware veredelt (weiterverarbeitet) wurde.

Auf Basis der Postleitzahl in der Adresse des Empfängers (Import) oder des Versenders (Export) erstellt die Eidgenössische Zollverwaltung eine Auswertung nach den einzelnen Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein. Die Aussagekraft ist dabei allerdings eingeschränkt, da der Empfangs- bzw. Versandort nicht notwendigerweise dem Verkaufs- bzw. Produktionsort der Ware entspricht.

Bei den Aussenhandelsstatistiken wird zwischen Spezial- und Generalhandel unterschieden. Die schweizerische Aussenhandelsstatistik und damit auch die vorliegenden Angaben zu Liechtenstein basieren auf dem Spezialhandelskonzept. Gemäss Angaben der Eidgenössischen Zollverwaltung umfasst dies bei den Importen Handelswaren, die durch Veranlagung zollrechtlich frei zirkulieren können und bei den Exporten die Waren, welche aus dem schweizerischen Zollgebiet verbracht werden. Im Generalhandel sind neben dem Spezialhandel zusätzlich der Transit- und der Zollfreilagerverkehr mit eingeschlossen.

Die Eidgenössische Zollverwaltung erfasst in der Aussenhandelsstatistik die Warenimporte und -exporte wie folgt:

Importe:

- die direkte Einfuhr von Waren;
- die Einfuhr ab einem Zollfreilager mit definitiver Veranlagung;
- die Wiedereinfuhr von Waren;
- den elektrischen Strom;
- den Kauf von Schiffen und Flugzeugen (ausserhalb des Schweizer Zollgebiets) durch Personen oder Firmen mit (Wohn-)Sitz in der Schweiz oder Liechtenstein;
- den Veredelungsverkehr (Eigenveredelungsverkehr, Lohnveredelungsverkehr). Darunter versteht man die vorübergehende Einfuhr von Waren zur Veredlung oder die Wiedereinfuhr von veredelten Waren in die Schweiz;

- die Rückwaren, d.h. Waren, die wegen Annahmeverweigerung, Vertragsauflösung oder Unverkäuflichkeit unverändert an den Absender in der Schweiz zurück gesandt werden;
- den Grenzzonenverkehr, d.h. die Einfuhr von Waren innerhalb eines Umkreises von 10 km beidseits der Grenze.

Exporte:

- die direkte Ausfuhr von Waren;
- die Ausfuhr in ein Zollfreilager mit definitiver Veranlagung;
- die Wiederausfuhr von nationalisierten Waren, d.h. definitiv importierten Waren, welche nach einer Bearbeitung oder auch unverarbeitet wieder exportiert werden;
- den elektrischen Strom;
- den Verkauf von Schiffen und Flugzeugen (ausserhalb des Schweizer Zollgebiets) an Personen oder Firmen mit (Wohn-)Sitz im Ausland;
- den Veredelungsverkehr (Eigenveredelungsverkehr, Lohnveredelungsverkehr). Darunter versteht man die vorübergehende Ausfuhr von zu veredelnden Waren bzw. die Wiederausfuhr von veredelten Waren;
- ausländische Rückwaren, d.h. Waren, die wegen Annahmeverweigerung, Vertragsauflösung oder Unverkäuflichkeit unverändert an den Absender im Ausland zurückgesandt werden;
- den Grenzzonenverkehr, d.h. die Ausfuhr von Waren innerhalb eines Umkreises von 10 km beidseits der Grenze.

Ausgeschlossen sind:

- Land- und forstwirtschaftlicher Bewirtschaftungsverkehr innerhalb eines Umkreises von 10 km;
- Privatwaren (inkl. Ein- und Ausfuhr im so genannten Reiseverkehr);
- Nichthandelswaren, d.h. Waren, welche in der Befreiungsliste abschliessend aufgeführt sind (z. B. Ersatzlieferungen usw.);
- Ausfuhrsendungen in kleinen Mengen (weniger als 100 kg) und von unbedeutendem Wert (weniger als CHF 1 000), welche vereinfacht angemeldet werden können;

- unter gewissen Bedingungen eingeführte Kleinsendungen mit einem Wert von bis CHF 1 000 und in einer Menge von weniger als 1 000 kg.

Seit dem 01.01.2002 enthält die schweizerische Aussenhandelsstatistik und damit auch die vorliegenden Angaben zu Liechtenstein den internationalen Normen entsprechend auch den Handel mit elektrischem Strom, Rückwaren und den Lohnveredelungsverkehr. Dieser Systemwechsel bewirkt ab 2002 auf gesamtschweizerischer Ebene eine Niveauverschiebung in der Grössenordnung von CHF 5 bis 7 Mrd. pro Jahr.

Alle in der Aussenhandelsstatistik ausgewiesenen Werte beziehen sich gemäss der Eidgenössischen Zollverwaltung auf den in Rechnung gestellten Preis der Ware franko Schweizer Grenze in CHF (= statistischer Wert). Darin enthalten sind bei den Importen neben Transport- und Versicherungskosten auch sonstige Ausgaben bis zur Grenze gemäss c.i.f. (cost, insurance and freight). Bei den Exporten gilt hingegen das Prinzip f.o.b. (free on board). Rabatte, Skonti, sämtliche Zollabgaben, Steuern (z.B. Mehrwertsteuer) und übrige Abgaben sind nicht im statistischen Wert inbegriffen. Ist die Rechnung in einer ausländischen Währung ausgestellt, werden die in Rechnung gestellten Beträge zum Devisenverkaufskurs des Vortages umgerechnet.

1.4 Datenquellen

Die Aussenhandelsstatistik basiert grundsätzlich auf den Daten aus den Zollanmeldungen der Importeure und Exporteure oder deren Vertreter. Der Warenhandel wird von der Eidgenössischen Zollverwaltung an den schweizerischen Grenzstellen erfasst. Die Angaben werden vom Amt für Statistik für Liechtenstein übernommen.

1.5 Datenaufarbeitung

Alle Daten werden von der Eidgenössischen Zollverwaltung im Laufe ihrer Aufbereitung mehreren Plausibilitätstests unterzogen. Das Amt für Statistik führt keine Anpassungen durch.

1.6 Publikation der Ergebnisse

Die Aussenhandelsstatistik erscheint jährlich und wird sowohl in Papierform als auch elektronisch veröffentlicht. Zusätzlich stehen die Tabellen und Grafiken der Aussenhandelsstatistik auf der Homepage des Amtes für Statistik als Excel-Datei zur Verfügung.

1.7 Wichtige Hinweise

A) Warenhandel mit der Schweiz

Der Warenhandel wird von der Eidgenössischen Zollverwaltung an den schweizerischen Grenzstellen erfasst. Die Angaben werden vom Amt für Statistik für Liechtenstein übernommen. Der Warenhandel mit der und über die Schweiz ist daher in der vorliegenden Publikation nicht enthalten.

B) Warenhandel über die Schweiz

Die Eidgenössische Zollverwaltung erstellt auf Basis der Postleitzahl in der Adresse des Empfängers (Importe) oder des Versenders (Exporte) eine Auswertung nach den einzelnen Kantonen und des Fürstentums Liechtenstein. Die Aussagekraft ist dabei jedoch eingeschränkt, da der Empfangs- bzw. Versandort nicht zwingend mit Verkaufs- bzw. Produktionsort der Ware übereinstimmen muss.

C) Dienstleistungshandel

Die Angaben in der vorliegenden Publikation beziehen sich auf den Warenhandel. Handel mit Dienstleistungen ist daher in der vorliegenden Publikation nicht enthalten.

2 Qualität

2.1 Relevanz

Der internationale Handel ist ein wichtiger Teil der Weltwirtschaft und muss daher zuverlässig gemessen werden. Die Angaben zum internationalen Warenverkehr stellen eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die Akteure im privaten und öffentlichen Sektor dar.

2.2 Genauigkeit

Die Qualität der Datenquelle ist insgesamt als gut einzuschätzen.

In Bezug auf die Daten für Liechtenstein ist insbesondere darauf hinzuweisen, dass der Handel über die Schweiz nicht erfasst wird (vgl. Abschnitt 1.7 Wichtige Hinweise).

2.3 Aktualität und Pünktlichkeit

Die aussenhandelsstatistischen Daten werden von der Eidgenössischen Zollverwaltung monatlich verarbeitet und veröffentlicht. Die Daten des laufenden Jahres werden falls nötig korrigiert und gelten daher bis zum definitiven Jahresabschluss Mitte Mai des Folgejahres als provisorisch.

Die Eidgenössische Zollverwaltung publiziert die provisorischen Werte für das Berichtsjahr jeweils Ende Februar des Folgejahres. Diese Angaben werden vom Amt für Statistik übernommen und auf der Internetseite mit der Bezeichnung „provisorisch“ veröffentlicht. Die Publikation der liechtensteinischen Aussenhandelsstatistik erfolgt nach der Veröffentlichung der definitiven Daten durch die Eidgenössische Zollverwaltung im Mai.

2.4 Vergleichbarkeit und Kohärenz

2.4.1 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Für die zeitliche Vergleichbarkeit sind gemäss Angaben der Eidgenössischen Zollverwaltung die folgenden Aspekte zu beachten:

Ab 2002 wird der Aussenhandel inkl. elektrischer Strom, Retourwaren und Lohnveredlungsverkehr erfasst.

Ab 2012 ist das Ursprungsland bei der Einfuhr massgebend (davor: Erzeugungsland). Das Ursprungsland ist jenes Land, in welchem die Ware vollständig gewonnen oder überwiegend hergestellt wurde. Diese Änderung der Länderdefinition hat gewisse Verschiebungen zwischen den verschiedenen Handelspartnern zur Folge. Sie wirkt sich jedoch nicht auf das Total der Importe bzw. Exporte aus.

Ab 2012 hat die Warendefinition der Eidgenössischen Zollverwaltung geändert. Neu sind zusätzlich enthalten:

- Nicht-monetäres Gold in Rohform/ Barren
- Silber, in Rohform/ Barren

- Münzen, andere als gesetzliche Zahlungsmittel, ausgenommen Goldmünzen
- Goldmünzen und Platinmünzen als gültige gesetzliche Zahlungsmittel
- Silbermünzen, als gültige gesetzliche
- Zahlungsmittel
- Münzen aus unedlen Metallen, als gültige gesetzliche Zahlungsmittel

Ab 2013 wendet das Bundesamt für Energie (BfE) eine neue Methode bei der Erhebung der grenzüberschreitenden Stromflüsse an. Diese stützt sich auf die Nettowerte der im Stromhandel getätigten Importe und Exporte und nicht mehr auf die reinen Vertragsmengen (Bruttowerte). Dieser Methodenwechsel hat auf gesamtschweizerischer Ebene eine Verringerung des Handels in der Grössenordnung von CHF 2 bis 4 Mrd. zur Folge, hauptsächlich im Handel mit Deutschland. In geringerem Masse von der Neuerung ebenfalls betroffen sind die anderen drei Handelspartner der Schweiz im Strombereich: Frankreich, Italien und Österreich.

Die internationale Vergleichbarkeit wird insbesondere durch die folgenden zwei Aspekte beeinträchtigt:

A) Warenhandel mit der Schweiz

Der Warenhandel wird von der Eidgenössischen Zollverwaltung an den schweizerischen Grenzstellen erfasst. Die Angaben werden vom Amt für Statistik für Liechtenstein übernommen. Der Warenhandel mit der und über die Schweiz ist daher in der vorliegenden Publikation nicht enthalten.

B) Warenhandel über die Schweiz

Die Eidgenössische Zollverwaltung erstellt auf Basis der Postleitzahl in der Adresse des Empfängers (Importe) oder des Versenders (Exporte) eine Auswertung nach den einzelnen Kantonen und des Fürstentums Liechtenstein. Die Aussagekraft ist dabei jedoch eingeschränkt, da der Empfangs- bzw. Versandort nicht zwingend mit Verkaufs- bzw. Produktionsort der Ware übereinstimmen muss.

2.4.2 Kohärenz

Die verschiedenen Abschnitte der Aussenhandelsstatistik sind kohärent.

D Glossar

1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

CHF	Schweizer Franken
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
Mrd.	Milliarde
Mio.	Million
0	Eine Null an Stelle einer anderen Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählereinheit ist.
-	Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null (nichts).
.	Ein Punkt an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht möglich ist oder aus anderen Gründen weggelassen wird.
*	Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht erhältlich, nicht erhoben oder aus Datenschutzgründen unterblieben ist.
%	Prozent

2 Begriffserklärungen

Handelsbilanz

Die Handelsbilanz ergibt sich durch die Exporte abzüglich der Importe.

Total, Konjunkturelles Total (Total 1) und Gesamttotal (Total 2)

Die aussenhandelsstatistischen Ergebnisse werden nach dem konjunkturellen Total (Total 1) und dem Gesamttotal (Total 2) veröffentlicht. Die beiden Totale unterscheiden sich darin, dass die Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten im Total 2 enthalten sind, im Total 1 hingegen nicht.

Das Total 1 wird in erster Linie für die konjunkturelle Betrachtung beigezogen, während für die Vergleiche mit anderen Ländern vorzugsweise das Gesamttotal (Total 2) verwendet wird.

Verwendungszweck

Das Verzeichnis nach Verwendungszweck fasst einzelne Waren entsprechend ihrer üblichen Verwendung zu Gruppen zusammen. Es handelt sich dabei um eine schweizerische Nomenklatur, welche 6 Hauptgruppen umfasst.

Warenart

Das Verzeichnis nach Warenart beinhaltet die Aussenhandelsergebnisse nach Wirtschaftsbranchen. Es handelt sich dabei um eine schweizerische Nomenklatur, welche 14 Hauptgruppen umfasst.